

Schreibzyklus und Lesung «LABYRINTH»

*Wer ein Labyrinth begeht,
weiss selten, wo sein Fuss grad steht.
Doch wie auch greifen aus die Schritte,
stets kreisen sie um eine Mitte.*

(Hubertus Halbfas, * 1932, dt. Theologe und Religionspädagoge)

Wie im Labyrinth ist auch das Schreiben – das zur Kultur der Langsamkeit gehört – ein Kreisen um etwas, das wir noch nicht wissen oder sehen. Es ist ein Kreisen um etwas, das sich schliesslich von selbst zeigen wird.

In diesem schreibenden Tun gab es Wendepunkte, mussten wir die Richtung ändern und manchmal auch alles über den Haufen werfen. Fanden wir letztlich nach allen Umgängen, Wendepunkten und Umwegen wieder aus dem Labyrinth heraus, hielten wir einen Text in den Händen – und staunten.

Wenn Sie an Texten zu dieser Lesung interessiert sind, melden Sie sich unter kontakt@geniestreich.ch.